

Aufbau und Erläuterungen des Magnetbandes

Datensatz A (Datenträger-Vorsatz)				
Der Datensatz A enthält den Bandabsender und -empfänger; er ist je logische Datei nur einmal vorhanden.				
Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterungen
1	4	binär	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (Satzlängefeld 4 Bytes, davon 2 Bytes linksbündig binär belegt, restliche Bytes X '40' bzw. X '00')
2	1	alpha	Satzart	Konstante „A“
3	2	alpha	Kennzeichen „GB“ bzw. „LB“ „GK“ bzw. „LK“	Hinweis auf Gutschriften (= G) bzw. Lastschriften (= L), Bankband (= B), Kundenband (= K)
4	5	numerisch gepackt	Bankleitzahl	nur belegt, wenn Magnetbandempfänger Kreditinstitut ist, sonst Null (gepackt)
5	5	numerisch gepackt	Bankleitzahl	nur belegt, wenn Magnetbandabsender Kreditinstitut ist, sonst Null (gepackt)
6	27	alpha	Bankbezeichnung/ Kundenname	Magnetbandabsender
7	4	numerisch gepackt	Datum	Banderstellungsdatum [(TTMMJJ), rechtsbündig]
8	4	–	wenn nicht benutzt X '40'	bankinternes Feld
9	6	numerisch gepackt	Kontonummer	Empfänger/Absender-Kunde, max. 10 Stellen (nur im Verkehr mit Nichtbanken belegt). Über dieses Konto wird der Gegenwert verrechnet.
10	10	numerisch	Referenznummer des Einreichers	Angabe freigestellt
11a	15	alpha	X '40'	Reserve
11b	8	alpha	Ausführungsdatum (TTMMJJJJ)	Angabe freigestellt. Nicht jünger als Banderstellungsdatum (Feld A 7), jedoch höchstens 15 Kalendertage über Erstellungsdatum aus Feld A 7. Soweit in diesem Datenfeld ein Ausführungstermin angegeben wird, ist zu beachten, daß der in Abs. II, Nr. 3 der Bedingungen für den Datenträgeraustausch genannte Nachweiszeitraum von mindestens zehn Kalendertagen erst ab dem genannten Ausführungstermin zu berechnen ist.
11c	58	alpha	X '40'	Reserve
12	1	alpha	Währungskennzeichen	X '40' = DM 1 = Euro
150				
alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X '40')				
numerisch = numerische Daten, ungepackt				
numerisch gepackt = numerische Daten gepackt, positives Vorzeichen				

Datensatz C (Zahlungsaustauschsatz)				
Der Datensatz C enthält Einzelheiten über die auszuführenden Aufträge (Gutschriften bzw. Lastschriften). Er gliedert sich in einen konstanten und einen variablen Teil.				
1. Konstanter Teil				
Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterungen
1	4	binär	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (Satzlängefeld 4 Bytes, davon 2 Bytes linksbündig binär belegt, restliche Bytes X '40' bzw. X '00')
2	1	alpha	Satzart	Konstante „C“
3	5	numerisch gepackt	Bankleitzahl	erstbeteiligtes Kreditinstitut, freigestellt
4	5	numerisch gepackt	Bankleitzahl	endbegünstigtes Kreditinstitut/Zahlstelle
5	6	numerisch gepackt	Kontonummer	Überweisungsempfänger/Zahlungspflichtiger rechtsbündig, max. 10 Stellen
6a	6	numerisch gepackt ohne Vorzeichen	interne Kundennummer	1. Halbbyte = 0 2. – 12. Halbbyte = interne Kundennummer oder Nullen
6b	7	numerisch gepackt	Nullen	bankinternes Feld
7a	1	numerisch gepackt ohne Vorzeichen	Textschlüssel	Kennzeichnung der Zahlungsart und Textschlüsselergänzung gemäß Anhang 1.3
7b	2	numerisch gepackt	Textschlüsselergänzung	
8	1	–	wenn nicht benutzt X '40'	bankinternes Feld
9	6	numerisch gepackt	Betrag in DM einschl. Nachkommastellen ¹	rechtsbündig; nur belegt, wenn Auftragswährung in den Datenfeldern A 12 und C 17 a = X '40', sonst Nullen
alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X '40')				
numerisch = numerische Daten, ungepackt				
numerisch gepackt = numerische Daten gepackt, positives Vorzeichen				
¹ Bei der Umrechnung von DM in Euro und umgekehrt dürfen nicht mehr als je 11 Stellen (einschl. Nachkommastellen) entstehen. Mit Beginn der Stufe 3 werden die konkreten Höchstbeträge fixiert.				

1. Konstanter Teil (Fortsetzung)				
Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterungen
10	5	numerisch gepackt	Bankleitzahl	erstbeauftragtes Kreditinstitut/erste Inkassostelle
11	6	numerisch gepackt	Kontonummer	Auftraggeber/Zahlungsempfänger rechtsbündig, max. 10 Stellen
12	6	numerisch gepackt	Betrag in Euro einschl. Nachkommastellen ¹	rechtsbündig, nur belegt, wenn Auftragswährung in den Datenfeldern A 12 und C 17 a = 1; sonst Nullen
13	3	–	wenn nicht belegt: X '40'	bankinternes Feld
14	27	alpha	Name	Überweisungsempfänger/Zahlungspflichtiger (linksbündig)
15	27	alpha	Name	Auftraggeber/Zahlungsempfänger (linksbündig); es sind möglichst kurze Bezeichnungen zu verwenden.
16	27	alpha	Verwendungszweck	Es sind möglichst kurze Angaben zu machen. Am Anfang dieses Feldes sind linksbündig solche Angaben unterzubringen, auf die der Begünstigte bei Überweisungen möglicherweise maschinell zuzugreifen beabsichtigt (z. B. Bausparkontonummer, Versicherungsnummer, Rechnungsnummer) oder die der Zahlungsempfänger bei Lastschriften benötigt, falls die Zahlung als unbezahlt bzw. unanbringlich an ihn zurückgeleitet wird.
17a	1	alpha	Währungskennzeichen	X '40' = DM 1 = Euro
17b	2	–	X '40'	Reserve
18	2	numerisch gepackt	Erweiterungskennzeichen	00 = es folgt kein Erweiterungsteil 01-15 = Anzahl der Erweiterungsteile à 29 Bytes
150				
alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X '40')				
numerisch = numerische Daten, ungepackt				
numerisch gepackt = numerische Daten, gepackt, positives Vorzeichen				
¹ Bei der Umrechnung von DM in Euro und umgekehrt dürfen nicht mehr als je 11 Stellen (einschl. Nachkommastellen) entstehen. Mit Beginn der Stufe 3 werden die konkreten Höchstbeträge fixiert.				

2. Variabler Teil				
Der variable Teil bildet mit dem konstanten Teil eine Einheit. Er ist nur dann vorhanden, wenn die Datenfelder im konstanten Teil für die Aufnahme von Informationen nicht ausreichen. Maximal können bis zu 15 Erweiterungsteile unter Beachtung der aufsteigenden Folge des Erweiterungskennzeichens an den konstanten Teil des Datensatzes C angehängt sein. Es können vorkommen:				
1 Erweiterungsteil für „Überweisungsempfänger“ bzw. „Zahlungspflichtiger“ (01)				
bis zu 13 Erweiterungsteile für „Verwendungszweck“ (alle 02)				
und 1 Erweiterungsteil für „Auftraggeber“ bzw. „Zahlungsempfänger“ (03)				
Bei Rücküberweisungen und Rücklastschriften wird der Inhalt von Erweiterungsteilen nicht angegeben. Alle für die Bearbeitung derartiger Rücküberweisungen und Rücklastschriften erforderlichen Verwendungszweckangaben sind daher vom Zahlungsempfänger bzw. Auftraggeber im konstanten Teil des Datensatzes C unterzubringen (siehe Erläuterungen zu Feld C 16).				
Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterungen
1	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	01 = Name Überweisungsempfänger bzw. Zahlungspflichtiger 02 = Verwendungszweck 03 = Name Auftraggeber bzw. Zahlungsempfänger
2	27	alpha	Überweisungsempfänger bzw. Zahlungspflichtiger/Verwendungszweck/Auftraggeber bzw. Zahlungsempfänger	linksbündig Bei Rücküberweisungen und Rücklastschriften kann der Inhalt von Erweiterungsteilen von den Kreditinstituten nicht angegeben werden, da diese Daten aus der Magnetbandinhaltsliste nicht ersichtlich sind. Alle für die Bearbeitung derartiger Rückbelege erforderlichen Verwendungsangaben sind daher vom Zahlungsempfänger bzw. Auftraggeber im konstanten Teil des Datensatzes C unterzubringen (siehe Erläuterungen zu Feld C 16).
29				
alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X '40')				
numerisch = numerische Daten, ungepackt				
numerisch gepackt = numerische Daten, gepackt, positives Vorzeichen				

Datensatz E (Datenträger-Nachsatz)				
Der Datensatz E dient der Abstimmung; er ist je logische Datei nur einmal vorhanden.				
Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterungen
1	4	binär	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (Satzlängenfeld 4 Bytes, davon 2 Bytes linksbündig binär belegt, restliche Bytes X '40' bzw. X '00')
2	1	alpha	Satzart	Konstante „E“
3	5	–	X '40'	Reserve
4	4	numerisch gepackt	Anzahl der Datensätze C	Abstimm-Daten
5	7	numerisch gepackt	Summe der DM-Beträge aus den Datensätzen C (Feld 9)	Abstimm-Unterlage, wenn Auftragswährung in den Datenfeldern A 12 und C 17 a = X '40'; sonst Nullen
6	9	numerisch gepackt	Summe der Kontonummern der Überweisungsempfänger/ Zahlungspflichtigen/Scheck- aussteller	Abstimm-Daten
7	9	numerisch gepackt	Summe der Bankleitzahlen der endbegünstigten Kreditinstitute/Zahlstellen/ bezogenen Institute	Abstimm-Daten
8	7	numerisch gepackt	Summe der Euro-Beträge aus den Datensätzen C (Feld 12)	Abstimm-Unterlage, wenn Auftragswährung in den Datenfeldern A 12 und C 17 a = 1; sonst Nullen
9	104	–	X '40'	Reserve
150				
alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X '40')				
numerisch = numerische Daten, ungepackt				
numerisch gepackt = numerische Daten gepackt, positives Vorzeichen				